

# Vitalisierende Wärme

*Die Ohrkerzenbehandlung ist ein uraltes, bewährtes indianisches Naturheilmittel zur Hebung des Allgemeinbefindens, aber auch zur gezielten Behandlung bei Erkrankungen im Ohr- und Kopfbereich.*

**B**ei den „Ohrkerzen“ handelt es sich um ein etwa 20 cm langes und 1 cm dickes, in Handarbeit gefertigtes Röhrchen aus naturbelassenem Leinengewebe, das mit Bienenwachs und Bienenhonigextrakten getränkt wurde. Innen befinden sich spezielle indianische Heilkräuter – in pulverisierter Form – sowie Kamille, Salbei und Johanniskraut.

## Die Wirkung der Ohrkerzen

Bei der Behandlung wird sanft regulierende Wärmeenergie für Ohren und Kopf freigesetzt. Dies wirkt entspannend, besonders bei Stresssymptomen und Nervosität; regulierend bei Disregulation im Kopfbereich und daraus resultierenden Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen und Nebenhöhlenaffektionen. Weiters wirken die Ohrkerzen wohltuend und heilend bei vielen Störungen im Ohrbereich, z. B. Ohrgeräuschen (Tinnitus), Hörschwäche, Mittelohrentzündung etc. Die Behandlung stimuliert auch den Lymphfluß im Kopfbereich und wirkt über die mehr als

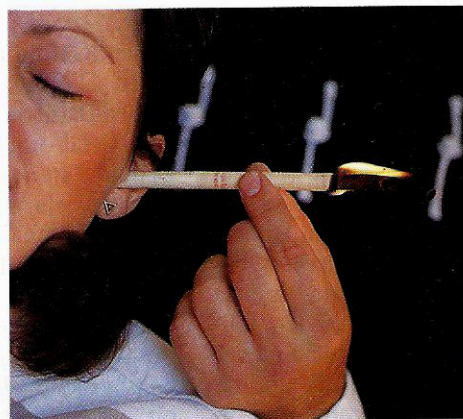
100 bekannten Ohr-Akupunktur-Punkte auf den ganzen Körper energiestärkend.

## Zur Anwendung

Die Anwendung der Ohrkerzen ist relativ einfach. In jedem Fall sollten der Behandlungsraum ruhig und die Atmosphäre meditativ sein.

Die Ohrkerze wird zuerst mit dem unteren Ende (es ist im unteren Drittel innen mit einer Silberfolie beschichtet) dem Ohr angepaßt. Dies geschieht durch leichte Drehbewegungen. Dann wird die Ohrkerze am oberen Ende angezündet und während der gesamten Behandlungszeit vom Therapeuten senkrecht locker gehalten. Während des Abbrennens hört der Patient ein leises, angenehmes Knistern. Die Haupteffekte dieser Behandlungsmethode sind zum einen die druckausgleichende Wirkung im Ohr-, Nasen-, Rachenraum (durch die Eustachische Röhre), zum anderen die Heilwirkung der Kräuter in Rauch-Konzentrat-Form. Ein weiterer wohltuender Effekt entsteht durch den angenehmen Wärmefluß, welcher sich besonders in der Schlußphase des Abbrennens intensiviert.

Man läßt die Ohrkerze bis zu zwei Drittel ihrer



THOMAS M. LAINGRUBER

Länge abbrennen, entfernt sie dann vorsichtig und löscht sie in einem zuvor bereitgestellten Wasserglas. Für ängstliche Naturen: Diese Behandlung ist vollkommen ungefährlich, es können keine Teile von der brennenden Kerze hinunterfallen, und die Wärme, welche man verspürt, ist mild und angenehm.

Generell sollen immer beide Ohren nacheinander therapiert werden. Ein Nachruhen von etwa 10 Minuten verstärkt den positiven Effekt beträchtlich und ist unbedingt zu empfehlen.

Anschließend wird der äußere Gehörgang auf eventuelle Heilkräuter kondensatreste (Pulverniederschlag) kontrolliert. Diese – falls vorhanden – mit einem kleinen, stumpfen Holzspatel oder Ohrreiner entfernt.

## Vorbeugen und behandeln

Zur Vorbeugung und Gesunderhaltung des Gehörs empfiehlt sich alle zwei bis vier

Wochen eine Ohrkerzenbehandlung, zur intensiveren Vitalisierung wöchentlich eine bis drei Behandlungen. Bei Ohr- und anderen Kopfkrankungen im akuten Stadium ist täglich eine Anwendung, bis zu sieben Tage hindurch, möglich.

Wichtig: Bei Beschwerden muß vor Anwendung der Ohrkerzen immer eine Abklärung durch den HNO-Facharzt erfolgen.

Eine Behandlung dauert ca. 45 Minuten, inklusive Nachruhen. Auch Kinder sprechen sehr gut auf die Ohrkerzen an, z. B. zur Schmerzlinderung bei Mittelohrentzündung.

Erhältlich sind die original indianisch handgefertigten Ohrkerzen über den biologisch-medizinischen Fachhandel. Einfachere Ausführungen, d. h. ohne Heilkräuterzusätze, bieten mitunter auch Reformhäuser bzw. Imker an. ■

Generalvertrieb der Original-Ohrkerzen für Österreich: Helga Jaros, Absdorf 20, 3125 Statzendorf, Tel. 0 27 86/27 93.

TEXT: PAUL V. KELNER